

Wirtschaftsuniversität Wien

KN WLEDGEMARKETS



Arbeitshypothesen für das Qualitätsmanagement im Blended Learning

Dr. Bernd Simon

Institut für Wirtschaftsinformatik & Neue Medien
WU Wien

bsimon@wu-wien.ac.at

+43 1 31336 4328



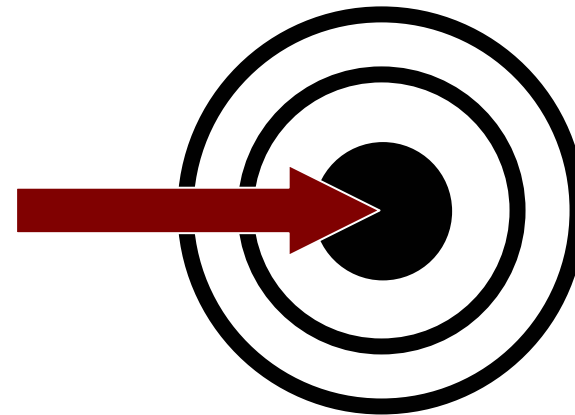
EU-Forschungs-
projekte



Kondensiert zu Mission-Statement

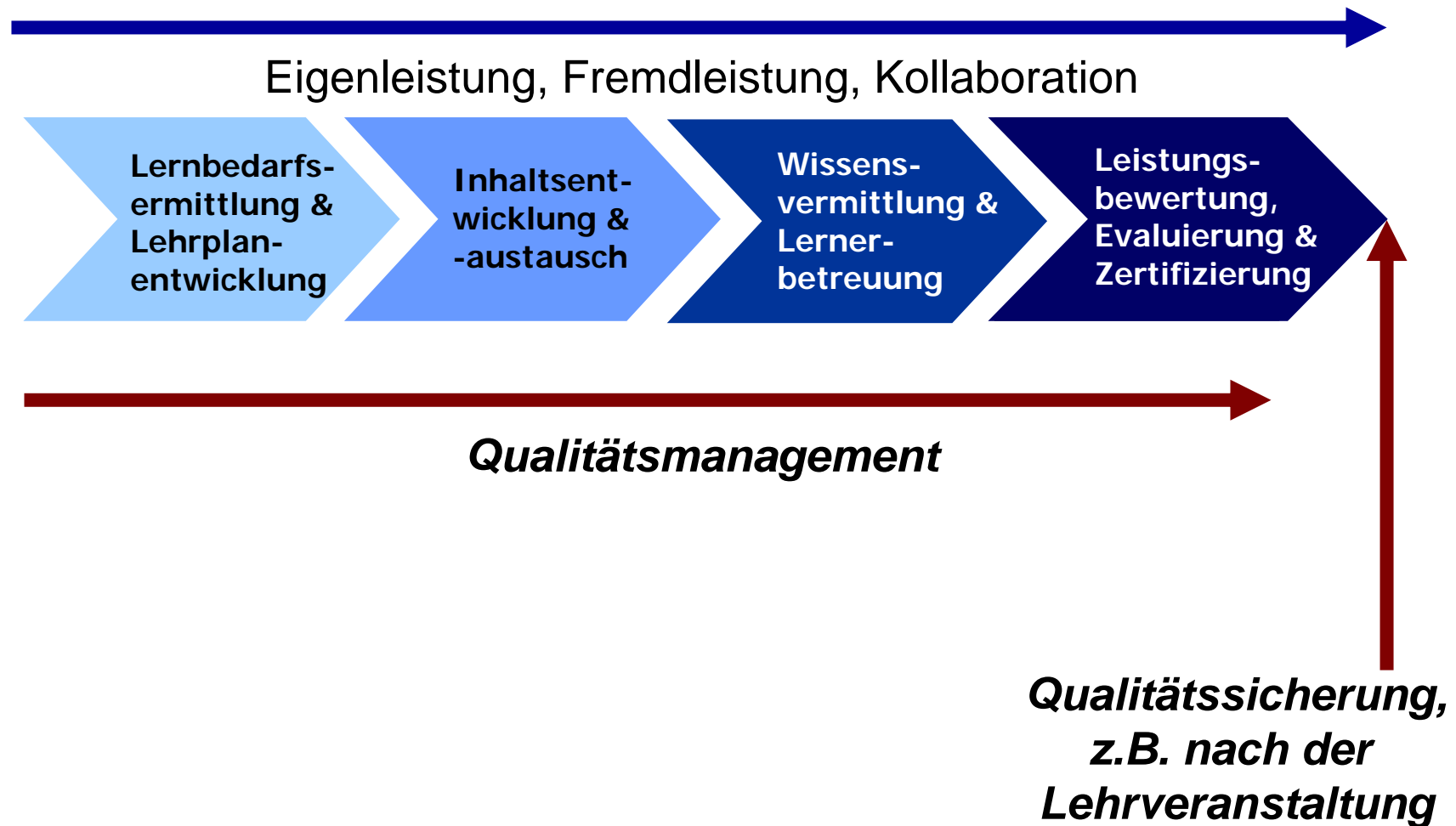
Qualitätsmanagement soll ...

- **Weiterbildungs(miss)erfolg transparent machen**
- **Handlungsunterstützung leisten**



Hypothese 1: Qualitätsmanagement geht über Qualitätskontrolle hinaus

Wertschöpfungskette für Bildungsangebote



Hypothese 2: Qualitätsmanagement dient der Entscheidungsunterstützung

1. Vor Durchführung wird Entscheidungsspielraum ermittelt
2. Instrumente sind für Entscheidungsunterstützung adäquat
3. Instrumente liefern verlässliche Daten (Skalentests, Antwortrate)

3. Rahmenbedingungen	Ganz prima 1	2	3	4	5	Gruslig 6
Organisation						
Zeitrahen/ Pausen						
Unterkunft	Relevante Fragen? Verlässlichkeit?					
Verpflegung						
Arbeitsräume						
Ich hätte mir gewünscht, dass...						

Hypothese 3: Prozesse und Instrumente müssen laufend adaptiert werden

- “Driver” Produktlebenszyklus eines Bildungsangebots:
 - Während der Entwicklung: Formative Evaluation
 - Beispiel: Usability Testing, Expertenfeedback
 - Bei “Fertigstellung”: Summative Evaluation
 - Beispiel: Erhebung der Dienstleistungsqualität, Kosten-Nutzen-Rechnung, Lerneffektivität
- Entscheidungsspielräume ändern sich

Hypothese 3: Prozesse und Instrumente müssen laufend adaptiert werden

Beispiel für integriertes Qualitätsmanagement

LEARN@WU sponsored by Siemens
E-Learning-Plattform der Wirtschaftsuniversität Wien

STARTSEITE MY-LEARN LEHRVERANSTALTUNGEN DISKUSSIONSFOREN SUCHE Hilfe Abmelden

Home LV-Übersicht Kalender FAQs Dateien Diskussionsforen Ankündigungen Lernressourcen Administration Günter Ernst

Marketing I

Marketing I : Annotationen : Administration : Verbesserungsvorschläge für Marketing-Mix (4 "Ps") [gmarketingmix]

Filter (Alle zurücksetzen)

Status

Nicht abgeschlossen	1
Offen	
In Bearbeitung	1
Abgeschlossen	

Sortierreihenfolge (clear)

Erstellungsdatum
Status

Verbesserungsvorschläge für: Marketing-Mix (4 "Ps") [gmarketingmix]

Verbesserungsvorschlag 1

Verbesserungsvorschlag: Der Marketing-Mix ist die Kombination aus den Marketinginstrumentarien, die das Unternehmen zur Erreichung seiner Marketingziele auf dem ZIELMARKT einsetzt (Kotler/Bliemel, 2001, Seite 149 f).

Von: Hubert Lanschützer

Erstellungsdatum: 25.09.2005 12:46:25

Status: In Bearbeitung

Bearbeitet durch: Margit Kastner

Bearbeitet am: 26.09.2005 08:45:22

Kommentar: Danke, hier funktioniert der Link zu "Zielmarkt" nicht. Leider gibt's bei der Bearbeitung ein Problem und ich hoffe, dass dieses bald gelöst ist. lg, MK

Bewertung: Noch nicht bewertet

Interne Notiz: --

Zurück

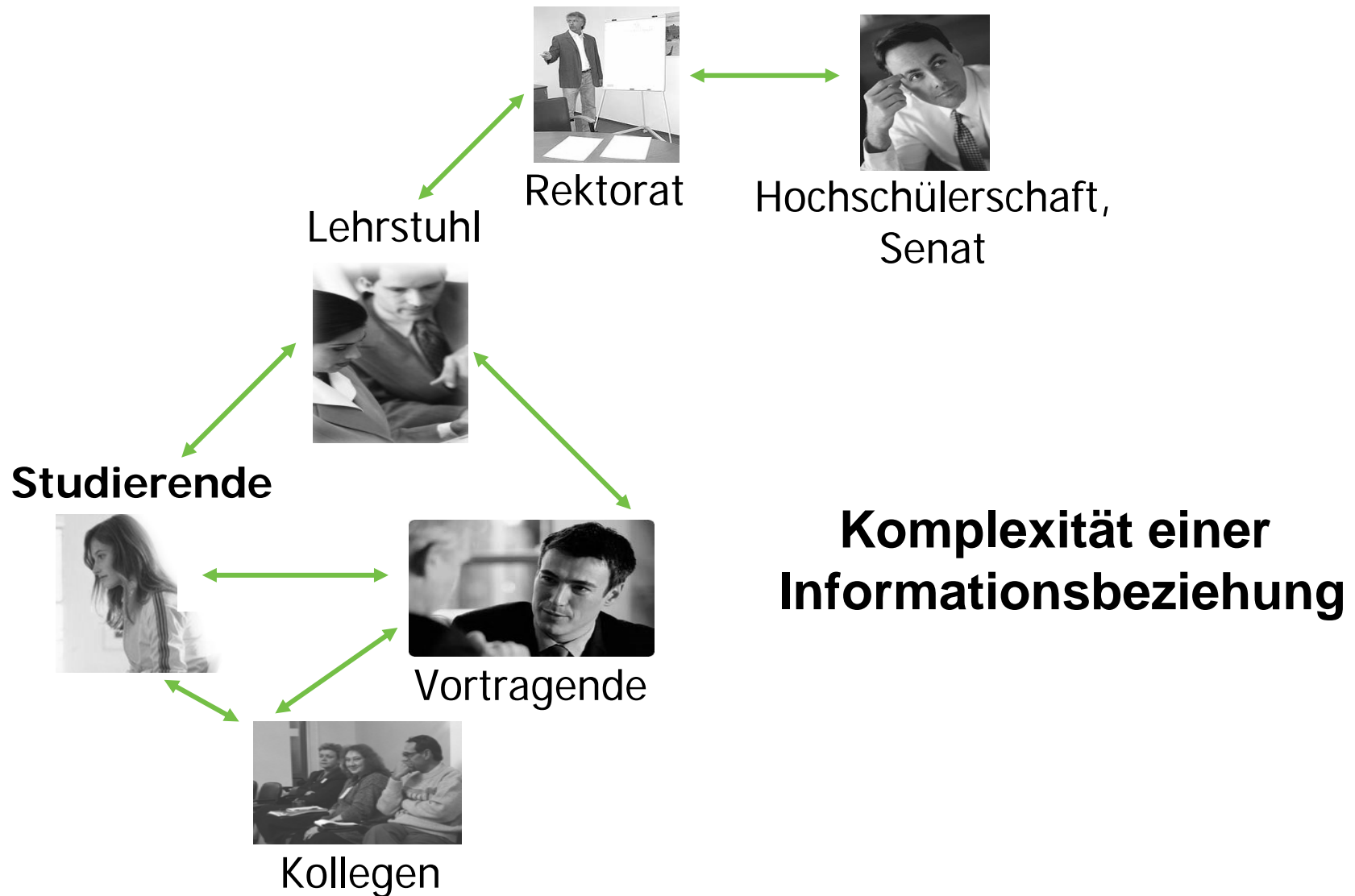
Legende:

- Abgegebener Verbesserungsvorschlag
- Bearbeitung durch Inhaltsverantwortlichen

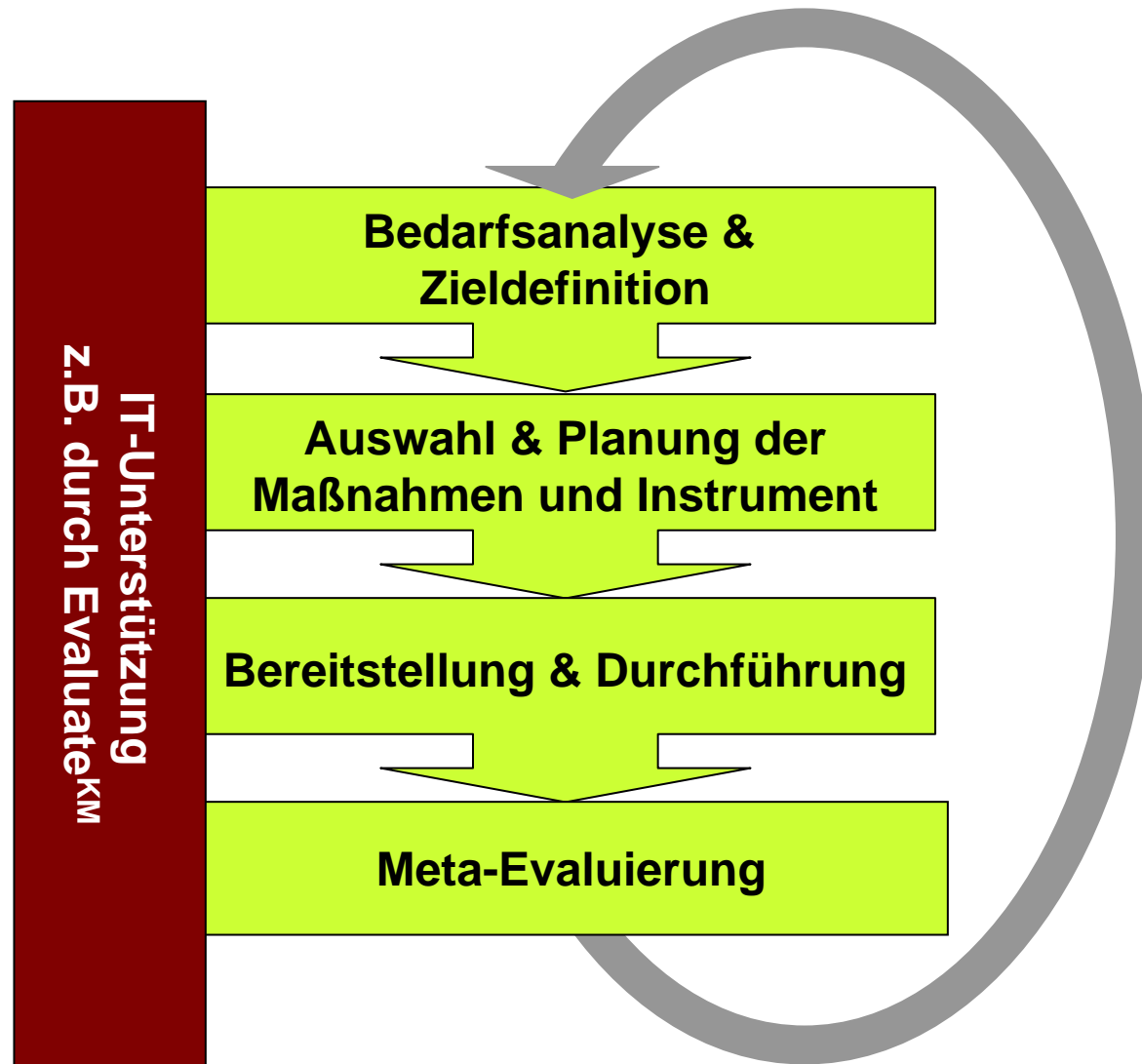
585 Verbesserungsvorschläge im Studienjahr 2004/2005

© Entwicklung & Design der Learn@WU-Plattform: Abteilung für Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsuniversität Wien Nutzungsbedingungen

Hypothese 4: Qualitätsmanagement kann nur schwer ohne IT-Unterstützung funktionieren



Hypothese 5: Qualitätsmanagement erfordert ein Einführungskonzept



Hypothese 6: Qualitätsmanagement hat strategische Dimensionen

wu-memo^{WU}

Ausgabe 68/05, 21. Oktober 2005

WU bereitet sich auf EQUIS-Akkreditierung vor

Barbara Sporn, Vizerektorin für Forschung, Internationales und External Relations



EQUIS: Dynamic Model for Quality Development

Hypothese 7: Qualitätsstandards unterstützen bei der Ausgestaltung

- **Echte Standards**

- PAS 1032: DIN Standard zum Qualitätsmanagement in der Bildung (insbesondere E-Learning)
- ISO 9000ff
- EFQM
- Lernerorientierte Qualitätsmodell (LQM)
- Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen (eduQua)

- **Quasi-Standards**

- Happy-Sheets
- Return on Investment
- Entsendungsgespräche
- Transfergespräche
- ...

→ **Transparenz?**
→ **Handlungsunterstützung?**
→ **Effizienz?**

Wie geht's weiter?

**2.-3. Februar 2006:
Workshop an der FHS Kufstein/Tirol**



Termine

1. Bis 15.12.2005:
Interessensbekundung
1-seitiges Abstracts
2. Bis 16.1.2005: Abgabe der
Fallstudie von max. 5 Seiten
3. 2./3.2.2006: WORKSHOP
4. Bis 28.2.2006: überarbeitete
Version der Fallstudie
5. Veröffentlichung: Juli 2006


Herzlichen Dank!

Dieses und weitere Materialien zum Thema werden unter:

<http://www.educanext.org/>

bereitgestellt

EducaNext



CC creative commons
COMMONS DEED

Attribution-NonCommercial-ShareAlike 2.0 Belgium

You are free:

- to copy, distribute, display, and perform the work
- to make derivative works

Under the following conditions:

BY: **Attribution.** You must give the original author credit.

NC: **Noncommercial.** You may not use this work for commercial purposes.

SA: **Share Alike.** If you alter, transform, or build upon this work, you may distribute the resulting work only under a license identical to this one.

- For any reuse or distribution, you must make clear to others the license terms of this work.
- Any of these conditions can be waived if you get permission from the copyright holder.

Your fair use and other rights are in no way affected by the above.

This is a human-readable summary of the Legal Code (the full license) available in the following languages:
[French](#) [Dutch](#)
[Disclaimer](#)